

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1883

82 (25.3.1883) Zweites Heft

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 82. Zweites Blatt.

Sonntag den 25. März

1883.

22.

Öffentliche Zustellung.

Kaufmann Constantin Rocca, früher in Karlsruhe, jetzt in Leipzig wohnhaft, vertreten durch Privatmann Karl Stumpf zu Karlsruhe, klagt gegen Kaufmann Julius Weber von hier, z. Zt. an unbekanntem Orte, wegen Bewilligung des Strichs eines Eintrags im Pfandbuche dahier, mit dem Antrage für vorläufig vollstreckbares Urtheil dahin zu erlassen, daß der Beklagte unter Kostenfolge schuldig sei, in den Strich des Eintrags des Verschuldungskenntnisses und Urtheils Großh. Amtsgerichts Karlsruhe vom 14. November 1872 Nr. 34167 in Sachen des Beklagten gegen Kaufmann Constantin Rocca Eheleute dahier, Forderung betreffend, im Pfandbuche dahier Band 63 Seite 124 Nr. 21 vom 8. Januar 1873 zu willigen, und laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Karlsruhe auf

Montag den 30. April 1883, Vormittags $\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Karlsruhe, 15. März 1883.

W. Frank,

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Unterm 27. Januar d. J. haben wir bezüglich der von J. Kirchhöfer in Triest als Mittel gegen Lungentuberkulose angepriesenen, vorgeblich neu entdeckten Pflanze „Homariana“ eine öffentliche Warnung ergehen lassen. Es gab dieses dem Kirchhöfer Veranlassung, ein Exemplar der Pflanze bei dem Kontor der Bad. Landeszeitung zur Einsicht zu deponiren und eine längere Erwiderung in genanntes Blatt einzurücken, durch welche das Urtheil des Ortsgesundheitsrats als auf Irrthum beruhend dargestellt wird. Dabei wird ausgeführt, daß die berühmtesten Kapazitäten der Botanik sich erfolglos bemüht hätten, die Homariana unter die bekannten Pflanzen einzureihen. Professor Victor Parlatore in Florenz habe sie für Polygonum Patulum gehalten, der Director des städt. Museums und Herbariums in Triest dagegen für Polygonum Bellardi und der Botaniker Seehaus in Stettin für Lamvernaula lingua (!).

Professor Parlatore ist seit mehreren Jahren todt, weshalb wir nicht ermitteln konnten, ob und wie er sich über die Homariana geäußert; der Director des städt. Museums und Herbariums zu Triest, Herr Dr. Karl Marchesetti, teilt uns dagegen mit, daß er die Pflanze allerdings als das auch in der Gegend von Triest nicht seltene, dem Bogelknöterich nahe verwandte Polygonum Bellardi erkannt habe. Da Polygonum Patulum und Polygonum Bellardi nur zwei verschiedene Namen einer und derselben Pflanze sind, liegt also hier jedenfalls kein Widerspruch vor.

Mit dem Gutachten des Botanikers Seehaus in Stettin verhält es sich folgendermaßen: Dieser Gelehrte wurde von einem kranken Freunde über die Homariana befragt und antwortete auf einer nachher durch Zufall in den Besitz des Kirchhöfer gelangten Visitenkarte: „Polygonum aviculare L. var. polycnemiforme Loc. et Lam. (Lamarck) vernaacula lingua: Schweinegrüsel,“ d. h. also: „Bogelknöterich (Lime). Abart: knorpeltrautformiger (Lamarck) nach einheimischer Bezeichnung: Schweinegrüsel.“ — Aus dieser Karte entnahm dann der unwissende Geheimnisträger Kirchhöfer den Unsinn, daß Herr Seehaus die Pflanze für Lamvernaula lingua gehalten habe.

Um Vertrauen zu erwecken, gibt Kirchhöfer an, er habe die Homariana dem Reichsgesundheitsamt zur Begutachtung vorgelegt; dies hat sich bestätigt, das Reichsgesundheitsamt lehnte jedoch die Begutachtung, wie vorauszusehen, ab.

Als ärztliche Autorität, von welcher die Homariana empfohlen sei, wurde in den Kirchhöfer'schen Reclamen Professor Dr. Schnitzler in Wien angeführt. Dieser Arzt verwahrte sich jedoch alsbald gegen solchen Mißbrauch seines Namens, indem im Gegentheil nach den von ihm gemachten Beobachtungen mit der Homariana, welche nichts anderes als der bekannte Bogelknöterich sei, keinerlei Resultate erzielt würden.

Eine Kur mit dem völlig nutz- und wertlosen „Heilmittel“ dauert 60 Tage und kostet nicht weniger als 75 Franken.

Nachdem wir die Pflanze wiederholt einer Prüfung durch Sachverständige unterworfen haben, müssen wir unser früheres Urtheil in vollem Maße aufrecht erhalten: daß die Reclamen des J. Kirchhöfer ein betrügerischer Schwindel sind.

Karlsruhe, 21. März 1883.

Der Ortsgesundheitsrat.

Schnitzler.

Schumacher.

Fabrisk-Versteigerung.

Mittwoch den 28. März,

Nachmittags 2 Uhr,

werden im **Kaiser Alexander, Karlstraße 27, parterre,** gegen Baarzahlung versteigert:

- 1 großer Spiegel in Eichenholzrahme,
- 1 schöner Salonbodentappich,
- 1 schöne Lampe mit Kugel,
- 1 schöner Mohrfessel,
- 1 Petrolherdchen mit Kupferner Oberplatte,
- 12 Stück eichene Wirthstische,
- 1 braune Nips garnitur mit 4 Halbsauteuils,
- 1 runder Tisch und sonst noch Verschiedenes,

wozu Liebhaber mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß sämtliche Gegenstände gut erhalten sind.

Zur Mitversteigerung können noch Gegenstände auf unserem Bureau, Herrenstraße 7, angemeldet werden.

Auktionatoren Hehn & Monninger.

Büchig.

Steigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Sägmüller J. M. Schorb in Blankenloch am

Montag den 9. April d. J.,

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Rathhause zu Büchig untenbeschriebene Liegenschaften öffentlich zu Eigenthum versteigert, wobei

der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird:

12 Nr 24 Meter Wiesen in den Findelwiesen, neben Karl Friedrich Schorb und Gemeinde Büchig. Anschlag 250 M.

Karlsruhe, den 8. März 1883.

Der Vollstreckungsbeamte:

Großh. Notar
Steinel.

Die Dienerstelle

bei der städtischen Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung soll mit einem gutempfohlenen, kautionsfähigen Manne sofort besetzt werden. Bewerber um dieselbe wollen sich binnen längstens 8 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse schriftlich bei uns melden.

Karlsruhe, den 24. März 1883.

Der Verwaltungsrath
der städtischen Spar- und Pfandleihkasse.

Pferde-Verkauf.

Mittwoch den 28. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Kasernenhofe in Gottesau 5 überzählig werdende Dienstpferde gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

2. Abteilung

1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Ettlingen.

Brennholzversteigerung.

Mit unverzinslicher Borgfrist bis 15. August d. J. werden aus dem Stadtwald Ettlingen in den Distrikten Rättenberg, Leinenstich, Seinhainz, Effigwies, Ebelberg und Hagenich am

Mittwoch den 28. März l. J.:

368 Ster buchen Scheitholz,

230 Ster buchen Prügelholz,

160 Ster eichen Prügelholz,

5260 Stück buchene Wellen

versteigert. Zusammenkunft an genanntem Tage

morgens 8 Uhr bei der Alexiuskapelle an der Durlacherstraße.

Ettlingen, den 22. März 1883.

Die Stadtverrechnung.

Wohnungen zu vermieten.

* Akademiestraße 30 ist im Seitengebäude eine freundliche, für sich abgeschlossene Wohnung, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche, Keller und Speicherkammer etc., auf 23. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock des Vorderhauses.

* Durlacherstraße 35 sind zwei Mansardenwohnungen von je 2 Zimmern und Küche, ferner eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf den 23. April zu vermieten.

* Kaiserstraße 5 ist eine Wohnung im Hintergebäude, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, auf 23. April zu vermieten. Näheres zu erfragen im 3. Stock.

* Kaiserstraße 60 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Speicher auf den 23. April zu vermieten.

* 21. Kaiserstraße 140 ist im Hinterhaus eine freundliche, helle Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, mit Wasserleitung, auf 23. Juli zu vermieten.

* 31. Schützenstraße 62 ist wegen Verfehlung sofort oder auf 23. April eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern, Küche und sonstigem Zugehör zu vermieten. Näheres bei Schreinermeister Oberst, Schützenstraße 60.

* Steinstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Alkov, Küche mit Wasserleitung und sonstigem Zugehör auf 23. April zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

* Werderstraße 28 sind 2 kleine Wohnungen, die eine bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller, die andere bestehend aus 1 Zimmer, Küche, Keller, ebener Erde, auf 23. April zu vermieten.

* 21. Werderplatz 35 ist auf 23. April eine kleine, freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Maniardenzimmer billig zu vermieten.

* Wilhelmstraße 47 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Maniarde, Keller, Antheil an Waschküche und Trockenplatz auf 23. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts.

* Wegen plötzlicher Verfehlung sind zwei hübsche Wohnungen von je 3 und 5 Zimmern, mit Balkon und Terrasse nebst erforderlichem Zugehör, sogleich oder später an stille Familien zu vermieten. Näheres Angartenstraße 7.

In schöner, freier Lage eine Wohnung von 8 Zimmern, 2 Treppen hoch, auf 23. April oder später zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 29, parterre.

Wohnung mit Werkstätte zu vermieten.
Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zugehör ist mit oder ohne Werkstätte auf's Aprilquartal zu vermieten. Näheres Stlingerstraße 1 im 4. Stock.

Wohnungs-Gesuche.

2.1. Eine feine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst Zugehör, wird in einem ruhigen Hause in gesunder Lage auf 23. April zu mieten gesucht. Gest. Anträge mit Preisangabe bestehe man unter Chiffre Z. Z. in der Expedition des „Bad. Beob.“ (Ablersstraße 18) abzugeben.

* 3.1. Eine Parterrewohnung von 3-4 Zimmern mit Zugehör und kleinerem verfügbarem Hofraum wird im östlichen Stadttheil auf 23. April oder 23. Juli zu mieten gesucht. Offerten werden Schützenstraße 14 im 3. Stock entgegengenommen.

* 3.1. Eine größere, comfortable Wohnung im westlichen Stadttheil wird von einer ruhigen Familie auf 23. Juli zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe sind unter Chiffre M. an das Kontor des Tagblattes zu richten.

Zimmer zu vermieten.

* Ein schön möbliertes Zimmer ist an einen soliden Herrn auf 1. April zu vermieten. Näheres Kronenstraße 63 im Hinterhaus im 3. Stock.

* Ein gut möbliertes Zimmer, nach der Straße gehend, ist sogleich oder später zu vermieten: Kreuzstraße 22, zwei Treppen hoch.

* Zwei schön möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, im 2. Stock, ganz in der Nähe der Infanteriekaserne, sind an einen oder 2 Herren sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 160 im Erdladen.

* Lessingstraße 32 ist ein einfach möbliertes, heizbares Zimmer sogleich zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.

* Kaiserstraße 32 sind zwei einfach möblierte Zimmer sogleich zu vermieten. Zu erfragen im ersten Stock.

Werderstraße 70 ist im 3. Stock ein größeres, auf die Straße gehendes, gut möbliertes Zimmer sogleich oder später zu vermieten. *2.1.

* Ein auf die Straße gehendes, gut möbliertes Zimmer ist an einen jungen Mann mit Pension zu vermieten: Zirkel 19, zwei Stiegen hoch.

* Amalienstraße 16 ist im 2. Stock ein möbliertes Mansardenzimmer mit oder ohne Pension an einen soliden jungen Mann auf 1. April zu vermieten.

* 2.1. Ein gut möbliertes Zimmer mit eigenem Eingang ist auf 1. April Herrenstraße 66, parterre, zu vermieten.

* 3.1. Ein feinst möbliertes Zimmer, in Mitte der Stadt, eine Treppe hoch, vornen heraus, ist sofort oder per 1. April zu vermieten: Kaiserstraße 165.

* Ein oder zwei hübsche, nach der Straße gehende Zimmer sind um sehr billigen Preis zu vermieten; Göttestraße 1 im 4. Stock.

* Ecke der Erbprinzen- und Karlsstraße 17 a sind auf 1. April 1 bis 2 gut möblierte Zimmer mit guter Pension billig zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch (Deutscher Hof).

* 3.1. Bähringerstraße 108 sind im 2. Stock 3 hübsch möblierte Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten.

Zimmer-Gesuche.

* Gesucht wird für einen älteren Herrn auf 1. April ein leicht heizbares, möbliertes Zimmer um den Preis von 12 bis 15 Mark. Schriftliche Offerten unter Chiffre O. T. sind im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Ein unmöbliertes Zimmer, 2fensterig, über 2 oder 3 Treppen, wird in der Nähe der Kunstschule von einem älteren Herrn auf 1. Mai gesucht. Offerten Kaiserstraße 160 im Laden erbeten.

Mitbewohner-Gesuch.

* Viktoriastraße 7 wird im 3. Stock in ein möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, ein solider Arbeiter als Mitbewohner gesucht.

Dienst-Anträge.

Ein junges, reinliches Mädchen findet auf Ostern eine Stelle: Bahnhofstraße 48, Seitenbau, parterre.

* Ein jüngeres Mädchen findet auf Ostern eine gute Stelle. Näheres Viktoriastraße 7, 3. Stock.

* Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet eine Stelle: Waldstraße 23.

* Ein junges Mädchen, welches das Weisnähen erlernt hat, wird als Kindsmädchen für sofort gesucht: Hirschstraße 78 im 2. Stock.

* Ein reinliches Mädchen, welches sich allen Arbeiten willig unterzieht, wird auf's Ziel in Dienst gesucht: Fasanenstraße 19 im 4. Stock.

* Scheffelstraße 8 wird im 2. Stock ein einfaches Mädchen auf Ostern gesucht.

* Ein ordentliches, braves Mädchen findet sogleich als Spülmädchen eine Stelle: Akademiestraße 30, zur Karlsburg.

* Ein einfaches Mädchen wird sogleich in Dienst gesucht: Ablersstraße 9 im 2. Stock.

* Ein junges, braves, erst aus der Schule entlassenes Mädchen findet zu einem Kinde sogleich gute Stelle: Ruppurrerstraße 9 im 4. Stock.

* Ein reinliches Mädchen, welches etwas kochen, schön waschen und putzen kann, wird auf's Ziel gesucht: Bähringerstraße 37, unten.

* Ein Mädchen, welches waschen, putzen und alle andern häuslichen Arbeiten gut verrichten kann, findet auf Ostern eine Stelle: Schützenstraße 4 im 2. Stock.

Ein solides Mädchen, welches etwas kochen, waschen und putzen kann, findet auf's Ziel eine Stelle: Kaiserstraße 122, Eingang Waldstraße, im Laden.

* Ein reinliches Mädchen, welches etwas kochen kann und sich den häuslichen Geschäften willig unterzieht, findet sogleich eine Stelle: Ablersstraße 36 im 2. Stock.

Herrschäfts- und bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen und Kellnerinnen finden sofort hierher, ferner einige Gasthofsköchinnen, Haushälterinnen, Bonnen und Erzieherinnen nach auswärts gute Stellen. Näheres Waldstraße 25, 2. Stock.

* Kriegstraße 24 wird auf Ostern ein Mädchen gesucht, welches melken kann und die Feldarbeit versteht.

U. Sch. Mädchen, welche gut und ein- fach kochen können, Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen, Haushälterinnen, Kammerjungfern, Bonnen sowie Kellnerinnen etc. finden sofort Stellen gegen hohe Salairs durch Urban Schmitt, Haupt-Central-Bureau, Blumenstraße 4, Ecke der Herrenstraße. 3.1.

Kellnerinnen, feine, finden sofort und Stellen durch Urban Schmitt, Haupt-Central-Bureau, Blumenstraße 4. 2.1.

Köchinnen und Zimmermädchen für Herrschaften und Hotels finden hier u. auswärts sofort gute Stellen durch Urban Schmitt, Haupt-Central-Bureau, Blumenstraße 4. 2.1.

Dienst-Gesuche.

* Ein Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht auf's Ziel eine Stelle. Zu erfragen Kaiserstraße 153 im 4. Stock.

Eine gute Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Blumenstraße 4, parterre rechts.

* Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann und sich der Hausarbeit gerne unterzieht, auch sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Ruppurrerstr. 16 im Seitenbau.

* Ein achtames, fleißiges Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann sowie alle Zimmer- und Hausarbeit gut versteht, sucht sogleich Stelle. Zu erfragen Kronenstraße 54, Eingang Schwanenstraße.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches einer bessern Küche vorstehen kann, ein Mädchen, welches etwas kochen und die Hausarbeit pünktlich besorgen kann, ebenso ein gewandtes Zimmermädchen, im Nähen und Bügeln perfekt, sämmtliche mit sehr guten Zeugnissen und von ihren Herrschaften sehr empfohlen, suchen auf Ostern passende Stellen. Näheres Waldstraße 25 im 2. Stock.

3.1. Ein braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen, nähen, waschen und bügeln kann sowie Liebe zu Kindern hat, sucht sofort Stelle. Näheres Blumenstraße 4, parterre rechts.

3.1. Ein Zimmermädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren und gute Zeugnisse besitzend, sucht Stelle. Näheres Blumenstraße 4, parterre rechts.

2.1. Ein einfaches, braves Mädchen, welches schon gedient hat und sich allen Arbeiten willig unterzieht, etwas kochen und gut waschen kann sowie Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näheres Blumenstraße 4, parterre rechts.

3610000 M. Instituts- u. circa

315000 M. Privatgelder auf Hypotheken zum Ausleihen parat durch Urban Schmitt, Hypotheken-Geschäft, Blumenstr. 4.

Kapital-Gesuch.

3.1. Auf ein Anleihen, welches zu 35,000 Mark geschätzt und zu 13,700 Mark 1. Hypothek eingetragen ist, wird eine Nachhypothek von 6000 Mark gesucht. Wer eine solche auszuleihen hat, wolle seine Adresse unter Nr. 100 im Kontor des Tagblattes niederlegen.

Tüchtige Herd- und Bauschlosser finden dauernde Arbeit: Kaiserstraße 132.

Tüchtige Tapetendrucker gegen guten Lohn gesucht. Man schreibe postlagernd Darmstadt an A. B. 100. 2.1.

Zur selbstständigen Führung eines Haushaltes wird eine Person gefeierteren Alters gesucht, welche in allen vorkommenden häuslichen Arbeiten, besonders im Kochen bewandert ist. Offerten unter L. 6308 an Haafenstein & Vogler, Waldstraße 36.

Ein Bernhardiner Hund, 3 Jahre alt, weißbraun, 83 cm hoch, 1,27 m lang, ist wegen Abreise sogleich billig zu verkaufen. Näheres bei Haafenstein & Vogler, Waldstraße 36. 2.1.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, der auch geübt im Rechnen ist, findet Beschäftigung in einem größeren hiesigen Asscuranzgeschäft. Offerten unter Angabe von Referenzen werden nebst Zeugnis-Abschriften erbeten an **Haafenstein & Vogler**, Waldstraße 36, unter **F. 6302 a.**

Gesucht werden:

- 1 Zimmermädchen,
- 1 Spülmädchen.

Hôtel Prinz Wilhelm.

Lehrlingstelle vacant

in einem der bedeutenderen **Versicherungs-Geschäfte**. **Schöne Handschrift** und **gute Schulbildung** erforderlich. Nach kurzer Probezeit angemessenes, von Halbjahr zu Halbjahr steigendes **Salair**. Reflektanten belieben **selbstgeschriebene** Offerten nebst Abschriften der Schulzeugnisse unter Chiffre **E. 6301 a** an **Haafenstein & Vogler**, Waldstraße 36, zu richten.

Stellen-Gesuche.

* Eine gesunde, kräftige **Stenotypistin** sucht als baldigste Stelle. Zu erfragen **Bähringerstraße 72** im 3. Stock.

* Eine gewandte bessere **Kellnerin** sucht für auswärts sofort eine Stelle. Näheres große **Epitalstraße 22** im 2. Stock.

* Eine feine, gewandte **Kellnerin** sucht nach auswärts eine Stelle. Ebendasselbst suchen eine ältere Person, welche allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann sowie verschiedene **Bauernmädchen** Stellen durch **Frau Waas**, **Schwabenstraße 24**. — Auch können daselbst **Mädchen** billige Wohnung erhalten.

Kammerjungfer, eine perfekte, mit vorzüglichen **Zeugnissen**, sucht Stelle hier oder auswärts durch **Urban Schmitt**, Haupt-Central-Bureau, **Blumenstraße 4**.

Ladnerin.

* Ein Mädchen mit guten **Zeugnissen**, welches schon mehrere Jahre als **Ladnerin** thätig war, sucht sogleich Stelle. Zu erfragen **Schützenstraße 11** im 3. Stock des Seitenbaues.

Stenotypistin.

eine gesunde, kräftige, sucht für sogleich Stelle. Zu erfragen bei **Frau Kihli**, **Hebamme**, **Luisenstraße 12**.

Verloren

wurde ein **goldener Ohrring** mit weißem Kopf. Gegen Belohnung abzugeben **Herrenstraße 42** im 3. Stock, **Eingang Blumenstraße**.

* Am **Charfreitag** Nachmittag wurde am Hauptportal der **Festhalle** ein weißes **Opernglas** verloren. Der reibliche **Finder** wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung **Karlstraße 27** abzugeben.

Verwechselter Muff.

* Am **Palmsontag** früh wurde in der **kathol. Stadtkirche** dabei ein **Biam-Muff** gegen einen solchen verwechselt. Man bittet gefällig, wegen Umtausch derselben seine **Adresse** im **Kontor** des **Tagblattes** abzugeben.

Gefunden

wurden etwa **5 Pfund Zinn**. Der richtige Eigentümer wolle sich melden: **Marienstraße 16** im Hinterhaus.

* Am **heiligen Charfreitag** Nachmittag wurde in der **evangelischen Kirche** eine **Vorgnette** gefunden. Abzuholen **Kaiserstraße 213** im 4. Stock.

* Gefunden ein **Geldbeutel** mit etwas Inhalt. Abzuholen gegen **Einrückungsgebühr**: **Zirkel 26** im 4. Stock.

Häuser

in allen Lagen hiesiger Stadt hat im Auftrag zu verkaufen: **K. Tröstler**, **Commissionär**, **Karl-Friedrichstraße 3**.

Hunde zu verkaufen.

* Ein ganz **ächter Dachshund**, 4 Monate alt, und ein **Bologneser** sind billig zu verkaufen bei **Ernst Glasfetter** in **Ettlingen**.

Verkaufs-Anzeigen.

* 21. Eine noch neue **Singer-Nähmaschine**, einthürige **Kleiderkasten**, 1 **Nachtisch**, 1 **Paar lange Vorhänge**, 2 **schöne Delbrückbilder**, 1 **Küchenschiff**, 1 **guter Kochofen** sind wegen **Wegzug** ganz billig zu verkaufen: **Leopoldstraße 13**, **Hinterhaus**, 2. Stock.

31. Umzugshalber sind **Kaiserstraße 14a** im 3. Stock zu verkaufen: 1 **Chiffonniere**, 1 **tannener Kleiderkasten**, **Nachtisch**, **Wäsch- und andere Tische**, 1 **gut erhaltene Bettlade** mit **Kopf**, **Kopfpolster** und **Matratze**, 1 **Wäsch- und 1 Krautständer**, 1 **Bücherschrank** und verschiedene andere **Gegenstände**.

21. **W. Hoffmann** zu **Schaidt** (Pfalz) hat 200 **Centner gutes Wiesenheu** zu verkaufen.

* Ein junger **Schweinfasel**, **ritzfähig**, ist zu verkaufen bei **August Stober** in **Vinkenheim**.

Reisekoffer

selbstverfertigte, in allen Größen, für **Reisende** und **Auswanderer** passend, sind **sehr billig** zu verkaufen: **Kaiserstraße 53**, gegenüber der **polytechn. Schule**.

NB. **Bestellungen** nach jedem **Maas** werden **billig** und **schnellstens** ausgeführt.

31. **Neue complete Betten**

große Auswahl verschiedener **Sorten Bettladen** mit und ohne **Kopf**, **Kopfhaar- und Seegrasmatrassen**, **Chiffonnières**, **Kommoden** mit und ohne **Marmor**, fertige **Garnituren** und verschiedene **Kanapees** von **38 M.**, **Kinderbettladen**, **Küchenschränke**, **Ovale**, **Nacht- und Zulegtische**, eine größere **Parthie feiner Rohr- und Strohstühle**, **neue Dienstbotenbetten**, **reine weiße Bettfedern** zu **3 M. 30 Pf.** per **Pfund**, **Matrasenhaar** und **Seegras** zu **8 Pf.** per **Pfund**, per **Centner 6 M.**, bei **A. Weber**, **Lapezier**, **Hebelstraße 4**, beim **Marktplaz**.

Einen Hundelhund

Prachteremplar, **weiß**, mit **braunem Gehäng**, hat im **Auftrag** billig zu verkaufen: **K. Tröstler**, **Commissionär**, **Karl-Friedrichstraße 3**.

Vögel.

Mehrere **ausgeputzte Vögel** verschiedener Art, in **Glas Kästen** gefesselt, hat zu verkaufen: **K. Tröstler**, **Karl-Friedrichstraße 3**.

Schinken.

Circa **80 Pfund Schinken** und **Rauchfleisch** (aus der **Rheinpfalz**) hat im **Auftrag** billig zu verkaufen: **K. Tröstler**, **Karl-Friedrichstraße 3**.

Ein Schuppen mit Ziegeldach

30 1/2 m lang, **4 1/2 m breit**, und ein **kleinerer Schuppen** mit **einseitigem Dach** mit **Knieholz** sind zu verkaufen. Näheres im **Hierich** zu **Müppurr**. — Ebendasselbst ist ein **großer Garten** mit **Wäschhaus**, welcher sich zu einer **Gärtnerei** oder **Wäscherei** eignet, zu **verpachten**.

Hauskauf-Gesuch.

* Ein **zweistödiges**, **gut erhaltenes**, mit **circa 12 Wohnräumen**, auf der **Sommerseite** gelegenes **Wohnhaus** in der **Stephanien**, **Amalien- oder Karlstraße** gelegen, wenn möglich mit **etwas Garten**, wird ohne **Zwischenhändler** gegen **Barzahlung** zu kaufen gesucht. **Gefällige Anträge** bittet man unter **Nr. 100** im **Kontor** des **Tagblattes** abgeben zu wollen.

Hund-Gesuch.

* Ein **junger, hübscher, weißer Hund** (mit **ächter Rasse**, **männlich**), **frühenreife**, und welcher schon die **Sucht** gehabt, wird **billig** zu kaufen gesucht. **Adressen** mit **Preisangabe** und **des Alters** sind an das **Kontor** des **Tagblattes** erbeten.

Wirthschaften

werden zu **pachten** gesucht durch **K. Tröstler**, **Commissionär**.

1 Viertel Plaz

in einer **guten Parterre-Loge** hat sogleich zu vergeben

Wilhelm Lieber, **Logenbeschießer** im **Hoftheatermagazingebäude**.

Zur Nachhilfe

für die **Hausaufgaben** eines **Schülers** der **VI. Klasse** wird ein **Gymnasiast** gesucht. **Adressen** unter **F.** sind an das **Kontor** des **Tagblattes** erbeten.

Neue Course

in **englischer, französischer u. italienischer Sprache**. **Anmeldungen** **Herrenstraße 40**.

Freiherrl. v. Seldeneck'sches

Flaschenbier

empfehlen **Sch. Lechleitner**, **Zirkel 15**, **Ecke der Adlerstraße**.

Wohnungswechsel.

Ich **Unterzeichneter** zeige hiemit an, daß ich von der **Müppurrer Landstraße** in die **Marienstraße 16** gezogen bin.

Achtungsvoll **J. Mayer**, **Möbeltransporteur**, **Marienstraße 16**.

Wohnungs- und Geschäfts-Verlegung.

Ich **Unterzeichneter** zeige hiemit an, daß ich mein **Holz- und Kohlengeschäft** von der **Werderstraße** in die **Marienstraße 16** verlegt habe.

Achtungsvoll **J. Mayer**, **Holz- u. Kohlenhandlung**, **Marienstraße 16**.

Cabeljan, Laberdau, Caviar, Soles, Badbüdinge, Andovis u. Michael Hirsch, **Kreuzstraße 3**.

Rheinsalm, Turbot, Soles, Cabeljan, leb. Hechte, Karpfen, Krebse, Gangfische, **Welshhahnen, Poularden, Kapannen, it. Hahnen, Wildenten, Schneehühner, böhm. Feldhühner, Kopfsalat**

empfehlen billigst **L. Pfefferle**, **Hirschstraße 31**.

Frisch **eingetroffen: Göttinger Schinken, Wurst, Frankfurter Bratwürste und Leberwurst** (nachweislich **ächt**)

empfehlen **Sch. Lechleitner**, **Zirkel 15**, **Ecke der Adlerstraße**.

Welshhahnen, Hahnen, Welshhennen, Hühner, Poularden, Tauben u. u.

empfehlen **Ph. Layh**, **Hebelstraße 1**.

Wildschwein, Rehziemer und Rehschlegel **Ph. Layh**, **Hebelstraße 1**.

Münchener Salvatorbier, **bekannte vorzügliche Qualität**, **empfehlen** **Michael Hirsch**, **Kreuzstraße 3**.

Flaschenbier

aus der **Brauerei Fried. Höpfer** in vorzüglicher **Qualität**: **Lagerbier** per **Flasche 18 Pf.**, **Exportbier** per **Flasche 20 Pf.**, was hiermit **empfehlend** anzeigt **H. Bassler**, **Durlacherstraße 3**.

Kopfsalat

empfehl
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

Vorhangstoffe.

Engl. Tüll, Zwirn, Mall etc.
crème und weiss,
abgepasst und am Stück,
Grosse von **30 Pf.**,
Kleine **15 Pf.**,
1/4 Draperien „ **M. 1.** — an
bis zu den feinsten Qualitäten.
Resten und ganze Stücke werden zu
noch billigeren Preisen abgegeben.
Heinrich Cramer,
Kaiserstrasse 189.

Wichtig für Damen!

16.2. Von meinen rühmlichst bekannten **Woll-**
schweißblättern ohne Unterlage, die nie Flecken
in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält
für Karlsruhe und Umgegend wie bisher in vor-
züglicher Güte allein auf Lager:
Herr Louis Voit, Hofposamentier.
Frankfurt a. d. Ober im März 1883.
Robert v. Stephani.

Großes Lager

Handschuhe, Strümpfe,
Corsetten, Schürzen,
Krausen, Schleifen,
Damenhemden, Bettjaken,
Damen- und Kinderbeinkleider,
Unterröcke, Taschentücher,
Kragen, Manschetten,
Oberhemden, Cravatten
zu **sehr billigen Preisen**
empfehlen

Geschwister Knopf,
147 Kaiserstraße 147.

Strohütte jeder Art

werden **schön** gewaschen, gefärbt und nach
den **neuesten** bei mir **aufliegenden** For-
men **billigst** umgeändert.

F. Herrmann,
Modes,
10.10. Waldstraße 22.

Solide Porte-Monnaies

aller Art sind in außergewöhnlich großer
Auswahl vorrätzig.
Ich empfehle solche zu billigsten Preisen.
Carl Vohl,
Kaiserstraße 144, nächst der Infanteriekaserne.

Für die Herren Kleidermacher!
* Empfehle meine selbstgefertigten **Wägelösen**
bester Konstruktion, größte Kohlenersparniß, billigt.
D. Grimmer, Schlosser,
Kronenstraße 2.

Eichen- und Buchendielen,
in ganz trockener Waare und allen Dimensionen,
hat mehrere Waggon auf Lager und empfiehlt
solche bei Abnahme von mindestens 1 Waggon zu
ganz billigen Preisen
Chr. Löffler, Holzhandlung,
Heilbronn a. N.

Empfehlung.
Auf bevorstehende Saison empfehle mein Lager
in fertigen

Holz- und Polstermöbeln,
fertigen Garnituren von 130 M. an, Garnituren
in weiß, Divans, Fauteuils, sehr soliden Bohn-
zimmer-Kanapees von 45 M. an, Mainzger, franzö-
sische und halbfranzösischen Bettstätten, billigen
und soliden Kisten, Haar- und Seegrasmatrassen
u. s. w. Alle zur Zeit nicht vorrätigen Möbel
werden nach Wunsch und Zeichnung schnell und
geschmackvoll angefertigt. Das Reparieren und Auf-
polstern aller Art Polstermöbel und Matrasen so-
wie das Anfertigen und Aufmachen von Deco-
rationen wird rasch und billigt ausgeführt in dem
Tapezier- und Möbelgeschäft
19.9. von
St. Gehry, Herrenstraße 12.

Velocipèdes
(eigenes Fabrikat),
zwei- und dreirädrige für Knaben jeder Größe,
empfehl
J. Schreiner,
Karl Lange's Nachfolger,
21 Stephaniestraße 21.

Turngeräthe Fabrik
von
M. MÜLLER
EMPFIEHLT
DIE ANFERTIGUNG
VON
BARTENTURNGERÄTHEN
JEDER ART
SCHAUKEL
MIT
RECK
BARREN
Viktoriastrasse 9. 8.7.

* **N. Roth Wittve,**
verlängerte Karlstraße 55,
empfehl ihre **Federputzmaschine** neuester Con-
struction bei billigster Berechnung.

*3.3. **Hobelbänke,**
Fournierböcke, Leimknechte in größter Aus-
wahl; für saubere und gute Arbeit wird garantiert.
Hobelbänke zu 24 Mark bei
Seb. Erforth,
Werkzeug-Geschäft in Steinbach bei Baden.

Empfehlung.
*2.1. **Gärtner Eduard Ruh** in Beiertheim,
Nr. 18, empfehl sich den geehrten Herrschaften
zur Besorgung der Gärten. Reelle Bedienung
und billige Berechnung werden zugesichert.

Bock-Bier,
einen ausgezeichneten Stoff, aus der Brauerei von
N. Benz hier, empfehl per Flasche à 23 Pf.
G. Schwindt sen.,
2.1. Amalienstraße 34.

Café Seyfried,
16 Zirkel 16,
empfehl auf die Ostertage
Bock-Bier.

Darmstädter Hof.
Heute früh **Zwiebelsuchen,**
guten **Mittagsstisch,**
alte gute **Weine,**
78er **Warbacher**, 1/2 Liter 25 Pf.,
81er **Herzheimer Riesling**, 1/2 Liter 25 Pf.,
82er von 15 Pf. an
empfehl
K. Grossinsky.

3.2. **Neue**
evangel. Gesangbücher
in reicher Auswahl bei
Ludwig Erhardt,
Erbprinzenstraße 27.

Nur noch kurze Zeit.
Karlsruhe. — Schiefswiese.
Circus Aug. Krembsler.
Sonntag und Montag, 25. u. 26. März
(1. und 2. Osterfeiertag) täglich

2 grosse Fest-Vorstellungen,
Nachmittags 4 und Abends 7 1/2 Uhr.
Die Besucher der Nachmittagsvorstellungen
(4 Uhr) sind berechtigt, ein Kind frei einzuführen.
In allen Vorstellungen Auftreten aller ersten Künst-
ler und Künstlerinnen in ihren hervorragenden
Leistungen. Reiten und Vorführung der bestref-
sirten Schul- und Freizeitspferde.
In den beiden Vorstellungen am 2. Feiertag Auf-
treten sämtlicher Clowns und August des Dum-
men in ihren durchweg neuen komischen Entrees,
u. a. zum 1. Male: Die dressirte Giraffe, vor-
geführt von Herrn **Emil Thaler.**
Zum Schluß der Abendvorstellungen am 1. und
2. Feiertag: Zum ersten, resp. zweiten Male:
Ein grosses chin. Volksfest.
Grosse Pantomime in 8 Bildern mit Gruppierungen
bei elektrischer Beleuchtung, arrangirt von Direktor
August Krembsler.
Zum Schluß der Nachmittags-Vorstellung am
2. Feiertag:

Ein Carneval auf dem Eise.
Ausstattungsstück in 11 Bildern, ausgeführt vom
gesamten Personale und dem Corps de Ballet,
brillant ausgestattet, mit elektrischer Beleuchtung
arrangirt und in Scene gesetzt von Direktor
August Krembsler.

Dienstag, 27. März, Abends 7 1/2 Uhr:
Grosse Komiker-Vorstellung
oder ein Abend voll Scherz und Humor.
U. a. zum 1. Male: **Noch nie dagewesen.**
Der Clown **Emil Thaler** mit seinem
hier angekauften und in 12 Tagen
dressirten Schwein.
Zum Schluß der Vorstellung, zum letzten
Male:
Ein Carneval auf dem Eise.

Danksgiving.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme
bei dem Hinscheiden unseres Kindes
Marie,
insbesondere für die reichen Blumenspenden und
die so ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhe-
stätte spricht hiermit den innigsten Dank aus
die Familie **Weniger.**
Karlsruhe, den 22. März 1883.

Danksgiving.
* Freunden und Bekannten sage ich hiermit für
die Leichenbegleitung sowie für die Blumenspenden
bei der Beerdigung meines nun in Gott ruhenden
Mannes
Tobias Reichert
meinen innigsten Dank.
Ebenfalls sage ich hiermit dem Leichenkassen-
verein Karlsruhe für die schnelle und richtige Aus-
zahlung des Sterbenediziums von 100 Mark
meinen herzlichsten Dank.
Anna Reichert Wittve.

Danksgiving.
* Für die ehrenvollen Beweise der Theilnahme,
bei dem schweren Verluste unserer nun in Gott
ruhenden lieben Mutter und Schwiegermutter, der
Frau
Hofrevisor **Krieger Wittve,**
sowie für die zahlreichen Blumenspenden spreche
den innigsten Dank aus
Die trauernden Hinterbliebenen.

Den Empfang der Neuheiten für die Frühjahrs-Saison in
Kleiderstoffen, Regenmantelstoffen,
Jacken und Manteletsstoffen, schwarz
und farbig, schwarzen Kleiderstoffen,
Buckskin für Herren- und Knaben-Anzüge
u. s. w.

zeigt hierdurch empfehlend an

3.1.

J. P. Burkhardt,
149 Kaiserstraße 149, gegenüber dem Museum.

Gelegenheits-Kauf.

Von einer der besten Fabriken Deutschlands ist es uns gelungen, deren ganzes Lager, bestehend aus circa

4000 Stück Corsetten,

nur anerkannt gut sitzende Façon und nur gute Qualitäten, zu einem

Spottpreise

zu übernehmen und verkaufen wir solche, um so rasch als möglich damit zu räumen, zu ganz auffallend billigen Preisen.

Geschwister Oppenheimer,

Kaiserstraße 68,

2.2.

n ä c h s t d e m M a r k t p l a z .

Schuh- und Stiefel-Lager Franz Zink,

162 Kaiserstraße 162,

empfehlte sein

reichhaltiges Lager

in

Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaaren
in vorzüglichen Qualitäten
bei billigst gestellten Preisen.

Die Möbel-, Bett- u. Spiegel-Handlung nebst Vermieth-Geschäft
von Ferdinand Holz, Waldhornstraße 19, nächst der Kaiserstraße,
in Karlsruhe,

empfehlte neue und gebrauchte Schifftuieren, Kommoden, Sekretäre, Waschkommoden, Kanapees, Bettladen mit und ohne Kasten, Büffets, Schreibtische, runde, ovale, viereckige und zulegtische, Nachttische und Waschtische, Holz-, Rohr- und Strohhühle, vollständige Betten, Kissen, Strohh- und Seegrasmatten, ein- und zweithürige Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, Spiegel in Gold- und braunen Rahmen.

Herren- und Damenkoffer,

Holz- und Handkoffer in großer Auswahl.

Auch werden ganze Einrichtungen sowie einzelne Möbel- und Bettgegenstände miethweise sowohl für hier als auch auswärts abgegeben und billigst berechnet.

Auch können obige Gegenstände durch monatliche Abzahlungen angekauft werden.

Das Bau- und Möbelgeschäft von

Martin & Vogel, Akademiestraße 9,

stellt in der Groß. Landesgewerbehalle eine Speisezimmer-Einrichtung für einige Wochen dem hochv. Publikum zur gefälligen Ansicht aus.

An- und Verkauf von Werthpapieren,
Einführung von Coupons 2c. 2c. 2c.,
Vermögens-Verwaltungen,
Geschäftl. Auseinandersetzungen u. dgl.
besorgt bestens 3.3.
Wilh. Verblinger, 12 Douglasstr. 12.

Gasthaus zum weißen Löwen.

Ostermontag den 26. März

großes Tanzvergnügen

auf neu gelegtem Parquetboden,
wazu höflichst einladet

C. Michenfelder.

Die Königlich Niederländische Dampfböden-Gesellschaft, sogenannte „Kronlinie“ in Amsterdam, über deren Dampfer im vorigen Jahre mehrfach Klagen vorkamen, hat im Februar d. J. ihre Fabriken nach New-York eingestellt, und besteht nunmehr von Holland nach Amerika nur noch eine Linie, nämlich die als gut renommierte Postdampfer-Linie „Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrt-Gesellschaft“ in Rotterdam, welche ihre Dampfer abwechselnd jede Woche von Rotterdam und Amsterdam nach New-York expedirt.

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 25. März. Aenderung der Abonnements-Nummer. II. Quartal. 38. Abonnementsvorstellung. **Tell.** Große Oper mit Ballet in 4 Akten. Musik von Rossini. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

Montag den 26. März. II. Quartal. 37. Abonnements-Vorstellung. **I. Faust** von Göthe. Prolog im Himmel. Der Tragödie erster Theil in 6 Akten. Musik von Eduard Lassen. Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Dienstag den 27. März. II. Quartal. 39. Abonnementsvorstellung. **Der Blis.** Oper in 3 Akten nach dem Französischen von Friederich Elmenreich. Musik von Halévy. Anfang halb 7 Uhr.

Erau-Ringe,

massiv in Gold,
in größter Auswahl und zu den billigsten
Preisen empfiehlt

J. Petry,

Kaiserstraße 151.

Standesbuchs-Auszüge.

Eheschließungen:

24. März. Georg Glod aus Großschafen, Revisionsgehilfe hier, mit Josefine Schwaninger von Unterreglingen.
24. " Martin Graf von Zimmerholz, Gypser hier, mit Katharine Schier von Münchzell.
24. " Robert Krauß von hier, Flechner hier, mit Marie Rusberger von hier.

Geburten:

20. März. Frieda Sophie, Vater Heinrich Riefer, Bierbrauer.
21. " Anna, Vater Emil Wolf, Lokomotivheizer.

Todesfälle:

20. März. Tobias Reichert, Maurer, ein Ehemann, alt 38 Jahre.
20. " Marie, alt 13 Jahre, Vater Registrator Bentger.
22. " Kunigunde Hess, alt 31 Jahre, Ehefrau des Vaders Hess.

Schm. Karlsruhe, den 20. März. Sitzung des Bürgerausschusses vom 20. März. (Fortf.) Voranschlag der Krankenversicherungskasse. Berichterstatter: Stadtverordneter L. Schwandt, weist darauf hin, daß die von der Organisationsänderung der Anstalt erwartete Vermehrung der Einnahmen nicht eingetroffen sei, indem im Vorjahre 4000 M. an Beiträgen weniger eingegangen seien, als nach dem Voranschlag angenommen waren. Bürgermeister Schnepfler glaubt, daß die verminderten Einnahmen wohl daher rühren, daß immer noch eine größere Anzahl Personal bei der Krankenversicherungsanstalt nicht angemeldet sei; Seitens des Stadtrats sei

die Erlassung einer ortspolizeilichen Vorschrift beantragt worden, wonach die Nichtanmeldung von Dienst- oder Arbeitspersonal zur Krankensicherungsanstalt unter Strafe gestellt werden solle; es werde hierüber mit der Großh. Staatsbehörde noch verhandelt.

Stadtverordneter L. Schwandt empfiehlt dringend, mit allen Mitteln darauf hinzuwirken, daß die bemerkte Vorschrift erlassen werde, indem der seitherige Zustand unhaltbar geworden sei. Stadtverordneter F. Schmidt wünscht, daß für jeden zur Krankensicherung Beitragspflichtigen eine besondere Karte ausgestellt würde und nicht wie es bisher geschehen, für sämtliches Personal einer Dienstherrschaft oder eines Arbeitgebers nur eine Karte; auch in der Art der Anmeldung seien Mißstände vorhanden, denen abgeholfen werden sollte.

Bürgermeister Schueppler bemerkt, daß die Mißstände durch Ausstellung von besonderen Karten für jeden einzelnen Pflichtigen nicht gehoben würden, sondern nur, wenn eine Frist zur Anmeldung zur Kasse bewilligt werde. Das Bestreben werde darauf gerichtet sein, die vorhandenen Mißstände thunlichst zu beseitigen. Der Voranschlag wird genehmigt.

Voranschlag der Wasserleitungs-Betriebskasse. Seitens des Berichterstatters, Stadtverordneten Schuffele, wird Namens der Prüfungskommission der Wunsch ausgesprochen, es wolle bei Aufstellung des Voranschlags für das Jahr 1884 aus den Erträgnissen des Wasserwerks die Anlage eines entsprechenden Reservesfonds vorgesehen werden.

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Lauter, beantragt Namens des Stadtrats, nachträglich eine Summe von 3000 M. in den Voranschlag einzustellen, welche dazu dienen soll, Hauseigentümern von nicht vermieteten Wohnungen einen entsprechenden Nachlaß des Wasserzinses zu gewähren. Stadtverordneter H. Lang fragt, ob die Wassermesser derart zuverlässig seien, daß sich deren allgemeine Einführung empfehle, was von Stadtrat Viesefeld verneint wird. Hierauf wird der Voranschlag mit Einstellung genanteter 3000 M. genehmigt.

Der Voranschlag der Gaswerk-Kasse wird von Stadtverordneten L. Schwandt Namens der Prüfungskommission mit dem Antrag zur Genehmigung empfohlen, den Stadtrat zu ersuchen, vom Jahre 1884 ab die Zinsen des Gaswerk-Reservesfonds demselben jenseits zuzuschlagen. Der Voranschlag wird demgemäß genehmigt.

Voranschlag der Stadtpark-Kasse. Berichterstatter: Stadtverordneter Krämer, beantragt Namens der Prüfungskommission die Genehmigung des Voranschlags mit dem Wunsche, der Stadtrat wolle für Vermietung des kleinen Festhalle-Saales eine Minimalmiete von 50 Mark festsetzen, sowie auf Erhöhung des Eintrittsgeldes für Maskenbälle Bedacht nehmen. Ferner wird beantragt: für Tagelöhne statt geforderter 2000 M. nur 1800 M. zu bewilligen.

Der Vorsitzende erklärt, daß der Stadtrat die ausgesprochenen Wünsche bestmöglich zu berücksichtigen suchen werde; bei der Mietfestsetzung für den kleinen Saal behalte sich der Stadtrat aber vor, bezüglich der Gesellschaften, gegen welche die Stadt Verpflichtungen habe, so namentlich den Gesangsvereinen gegenüber, das seitherige Verfahren zu belassen. Stadtverordneter F. Schmidt erklärt sich mit den beantragten Erhöhungen einverstanden, des Weiteren hätte er aber gewünscht, daß der Restaurateur der Festhalle, der eine feste Pachtsumme von nur 1600 M. bezale, nicht auch noch als Hausmeister eine Vergütung von 600 M. erhalte. Der Vorsitzende bemerkt, daß in diesen Beziehungen nur eine Aenderung nach Beendigung des jetzt bestehenden Pachtverhältnisses eintreten könne. Der Voranschlag wird unter Berücksichtigung der von der Prüfungskommission gestellten Anträge genehmigt.

Zum Voranschlag der Verbrauchsteuer-Kasse (Berichterstatter: Stadtverordneter Herlan) wird Namens der Prüfungskommission beantragt, den vorgesehenen Gehalt für einen zweiten Verbrauchsteuer-Controllleur zu streichen.

Bürgermeister Schueppler vertheilt diese Position unter Hinweis auf die vielfach vorkommenden Unterschlagungen. Für die Anstellung sprechen noch Stadtverordneter Glockner, Himmelheber, Schrempp, Lang, Oberbürgermeister Lauter und Stadtrat Leichtlin, während die Stadtverordneten Krämer, Schueppler und Herlan den Antrag der Prüfungskommission vertreten. Nachdem die Notwendigkeit der Verschärfung der Controlmaßregeln wiederholt dargethan wurde, zieht die Prüfungskommission ihren Antrag auf Streich der Position zurück und erklärt sich mit der versuchsweisen Anstellung eines weiteren Controlleurs einverstanden. Schließlich wird der Voranschlag nach dem aufgestellten Entwurfe mit dem Wunsche genehmigt, der Stadtrat wolle im nächsten Voranschlag Vorschläge machen, welche auf eine erhebliche Minderung der Verwaltungskosten für die Mehlhalle abzielen.

In Verbindung mit dem Voranschlag der Gewerbeschul-Kasse kam der Entwurf von Satzungen der Gewerbeschule zur Beratung, welche ohne Besprechung einstimmig gutgeheißen wurde. Ebenso wurden in Verbindung mit dem Verbrauchsteuer-Voranschlag die Anträge des Stadtrats auf Aufhebung der Mehlhalle, sowie Abänderung einzelner Bestimmungen der Verbrauchssteuer-Ordnung betreten. Der letztere Antrag wurde einstimmig genehmigt. Von den neuen Bestimmungen der Verbrauchssteuer-Ordnung sei hier nur noch hervorgehoben, daß die Frist

zur Anforderung von Rückvergütungen bei Ausfuhr von Gegenständen auf dem Wege des Handels von 4 Wochen auf 6 Wochen nach der Ausfuhr erstreckt wird.

Der Antrag auf Aufhebung der Mehlhalle wird von Bürgermeister Schueppler hauptsächlich damit begründet, daß diese städtische Anstalt einem Bedürfnisse nicht mehr entspreche und der Stadt ziemliche Kosten verursache (2000 M. jährlich); auch würde ein Theil der Räumlichkeiten zu anderen Zwecken gebraucht werden. Damit eine Mehlhalle auch fernerhin noch bestehen könne, sei beabsichtigt, die Hälfte des bisherigen Raumes an die Bädergenossenschaft zu verpachten, welche ihrerseits das Institut auf eigene Rechnung weiterzuführen bereit sei.

Namens des Vorstandes der Stadtverordneten beantragt der Stadtverordnete Krämer, den Antrag des Stadtrats abzulehnen, da diese Gemeindevoranstalt ein nützlichcs Institut sei und schon segensreich den öffentlichen Interessen gedient habe. Bei gestörtem Verkehr z. B. in Kriegsjahren wäre das Vorhandensein einer Mehlhalle von ganz besonderem Nutzen für die Stadt. Es würden ständig ca. 12000 Sade Mehl, mehr könnten nicht untergebracht werden, in der Halle gelagert, auch sei Gelegenheit gegeben, Mehl, welches in ganzen Wagenladungen bisher gefendet werde ohne verkauft zu sein, in der Mehlhalle gegen billiges Lagergeld aufzustellen; andererseits werde auch eine sorgfältige Controlle der Mehlfuhr bezüglich der Entrichtung der Verbrauchssteuer ermöglicht. Was den Aufwand, den die Mehlhalle verursache, betreffe, so ließe sich dieser durch eine Aenderung in der Verwaltungsorganisation noch mindern. So gut wegen des Fleisches für Schlachthäuser und Viehhöfe gesorgt werde, so sei auch eine Fürsorge für das zweitnötigste Lebensmittel, das Mehl, erforderlich. Eine Einrichtung, welche den öffentlichen Interessen zu dienen habe, könne nicht, wie vorgeschlagen, in Privat Hände übergehen.

Stadtverordneter H. Lang ist mit den Ausführungen des Berichterstatters vollständig einverstanden und glaubt, daß bei eintretenden Verkehrsstörungen das Nichtvorhandensein einer Mehlhalle die vorgeschlagene Sparmaßnahme unter Umständen theuer zu stehen kommen könnte.

Bürgermeister Schueppler führt auf die Ausführungen des Stadtverordneten Krämer an, daß, wenn die Mehlhalle den geschätzten Nutzen hätte, so könnte der jährliche für dieselbe erforderliche Aufwand von 2000 M. nicht in Betracht kommen, es sei denn jedoch nicht so. Von allem eingeführten Mehl würden nur 10 % in die Mehlhalle verbracht, alles andere käme direct in die Hände der Bäcker oder Händler.

Nach Aufhebung der Mehlhalle könnten von Verkäufern wie bisher so auch künftig ganze Wagenladungen Mehl hierher gerichtet werden, es würde eben dann in der Mehlhalle der Bädergenossenschaft gelagert werden. Auch in Betreff der Controlle bezüglich der Verbrauchssteuer sei die Halle keine Nothwendigkeit, das Mehl werde bei der Einfuhr an der Erhebungsstelle angemeldet und nur der Anmeldeungsschein werde der Mehlhalle mitgeteilt, worauf sodann der Verwalter die Verbrauchssteuer einzulöse. Wenn die Mehlhalle aufgehoben würde, so sei deswegen nicht weniger Mehl hier vorhanden; daselbe sei dann nur an andern Orten gelagert; es sei daher ein Irthum, wenn man glaube, die Mehlhalle sei nöthig, damit Vorräthe für den Fall von Hungersnoth u. s. w. angesammelt werden können. Von allen Städten der Städteordnung besäßen nur 2 Mehlhallen, die übrigen hätten nie welche besessen oder dieselben wieder aufgehoben.

Stadtverordneter F. Schmidt erklärt sich für Aufhebung der Mehlhalle. Was der von Stadtverordneten Krämer und Lang angeführte Fall einer Verkehrsstörung betreffe, so würde, wenn eine solche in Wirklichkeit eintreten sollte, das zufällig in der Mehlhalle befindliche Mehl kaum auf eine halbe Woche zureichend sein und ebensovienig vor einer Hungersnoth schützen, welche übrigens in der Jetztzeit kaum mehr zu befürchten sei.

Stadtverordneter Schueppler ist der Ansicht, daß die Verwaltungskosten ganz bedeutend verringert werden könnten. Wenn die Mehlhalle auch von den Bäckern übernommen werden wollte, so habe man keine Bürgschaft dafür, daß dieselbe in einem Jahre nicht wieder eingehe, weil sie sich nicht rentire. Bei Erbauung des Rathhauses seien mehrfach Lagerräume vorgesehen gewesen, dieselben seien aber nach und nach bis auf die Mehlhalle für Bureau in Beschlag genommen worden. Es sei Aufgabe der Gemeinde, durch Veranziehung von Märkten weiter zu bauen, um Handel und Wandel in hiesiger Stadt zu schaffen. Er bitte, für Beibehaltung der Mehlhalle zu stimmen.

Bürgermeister Schueppler bemerkt noch, daß wenn die Aufhebung der Mehlhalle nicht beliebt werden sollte, der Stadtrat jenseitig auf Verminderung der Verwaltungskosten bedacht sein werde. Ein eigentlicher Mehlmarkt finde in der Mehlhalle nicht statt, dieselbe sei wesentlich ein auf Kosten der Stadt unterhaltenes Lagerhaus für die Bäcker. Im Uebrigen sei der Verkehr in der Mehlhalle, wie aus der vorgelegten Statistik hervorgehe, ein verschwindendes Nichts.

Stadtrat Schwandt stellt den Standpunkt der Bädergenossenschaft in der Angelegenheit dahin fest, daß dieselbe sich nicht angeboten habe, die Mehlhalle zu übernehmen, sondern nur auf Anfrage des Stadtrats die Bereitwilligkeit hierzu ausgesprochen habe, da ein Lagerraum für Mehl unbedingt bestehen müsse.

Der Vorsitzende, Oberbürgermeister Lauter, constattirt, daß Seitens des Stadtrats die Frage eingehend erörtert worden sei, daß dieser aber kein so großes Gewicht auf die Annahme seines Antrags lege. Bei hierauf erfolgter Abstimmung wird der Antrag auf Aufhebung der Mehlhalle mit geringer Mehrheit abgelehnt.

Wegen vorgerückter Zeit wird die Sitzung abgebrochen und die Fortsetzung auf den folgenden Tag angekündigt.

Karlsruhe, 21. März. Sitzung des Bürgerausschusses vom 21. März 1883.

In heutiger Sitzung wurde die Beratung des Voranschlags fortgesetzt und zwar mit dem Voranschlag der Stadt-Kasse. Die Berichterstatter ist dem Stadtverordneten Heidenreich übertragen. Die Einnahmepositionen finden keinerlei Beanspruchung. Zu §. 18 der Ausgaben ist ein Posten von 100 M. für Dachunterhaltung der Ausstellungshalle enthalten, dessen Strich von der Prüfungskommission beantragt wird und zwar unbedingten, weil die Kommission von der Ansicht ausgehe, daß die Halle wieder zu entfernen sei.

Oberbürgermeister Lauter spricht für Aufrechterhaltung der Position, da schon ein Betrag auf dieselbe verausgabt sei. Er glaube, die Halle sollte zunächst noch stehen gelassen werden, da dieselbe in vielfacher Beziehung verwendbar sei und für's nächste Jahr eine größere Pflanzenausstellung geplant sei, zu welcher die Halle benutzt werden solle. Es liege sich leicht herbeiführen, daß die Halle einen Ertrag abwerfe, womit die Kosten für deren Unterhaltung gedeckt werden könnten. Jedensfalls sollte der Abbruch so lange hinausgeschoben werden, bis über den Bau eines Schlachthauses Entscheidung getroffen sei, da die besagte Halle als Markthalle für den Viehhof geeignete Verwendung finden dürfte.

Stadtverordneter Schueppler bemerkt, die Veranlassung zu dem beantragten Strich seien nicht die angeforderten 100 M., sondern die Entfernung der Halle herbeizuführen, welche auf den schönen Platz am Eingange zur Stadt nicht passe. Die Prüfungskommission habe nur den Wunsch, die Halle von dem Plage in möglichst baldiger Zeit entfernt zu sehen; wenn dies zur Zeit des Schlachthausbaues in Aussicht genommen werde, so wäre schließlich auch nichts einzuwenden, wenn die Halle noch ein bis zwei Jahre bestehen bliebe, es wird deshalb der Antrag auf Strich der Position zurückgezogen.

Zu den Ausgaben §. 19 „Bauprämien“ wird beantragt, den Stadtrat zu ersuchen, vom Jahre 1884 ab die Bauprämien auf Bauten in der Kaiserstraße zu beschränken.

Der Vorsitzende macht Namens des Stadtrats eine diesbezügliche Zusage.

Bei der Position „Kehrichtabfuhrkosten“ 15000 M. beantragt der Vorsitzende, es wolle der Bürgerausschuss seine Zustimmung geben, daß die Kosten für Kehrichtabfuhr vom 1. Januar 1883 an nicht mehr durch besondere Umlagen aufgebracht (23 Pf. vom Häuserflurkapital), sondern auf die allgemeinen Umlagen übernommen werden. Der Antrag findet einstimmige Annahme.

Stadtverordneter Schuffele wünscht, daß eine Verbesserung in der Abholung des Kehrichts herbeigeführt werde; die vor den Häusern und in den Gängen oft den ganzen Tag herumstehenden Kehrichtstufen gäben zu vielen Klagen Veranlassung; Abfälle sei hier dringend geboten.

Oberbürgermeister Lauter erkennt an, daß eine Verbesserung eintreten müsse, der Stadtrat werde sich angelegen sein lassen, zu prüfen, wie eine Aenderung mit den Kehrichtstufen herbeigeführt werden könne.

Bei Position „Aufwand auf die Messen“ spricht Stadtverordneter F. Schmidt für Einschränkung und bezw. Aufhebung der Messe.

Stadtverordneter Krämer tritt dem entgegen, indem er anführt, daß die Stadt den Messen jede Aufmerksamkeit widmen sollte; daß die jetzt bestehende Messe zeitgemäß umzugestaltet sei, gebe er zu.

Oberbürgermeister Lauter bemerkt, daß der Stadtrat sich öfters mit der Messefrage zu beschäftigen habe, es werde sich Gelegenheit geben, in nächster Zeit auf die Angelegenheit zurück zu kommen.

Zu § 25 der Ausgaben „Anschaffung einer neuen Feuerspritze“ wünscht Stadtverordneter L. Schwandt, daß der vorgesehene Betrag von 3000 M. zunächst nicht verwendet werde. Bei der großen Ausdehnung der Stadt, den umfangreichen Staatsgebäuden und den großen industriellen Establishments halte er die Beschaffung von mindestens einer Dampfspeiserpritze für ein Bedürfnis. Der vorgesehene Betrag sei hierzu zwar lange nicht hinreichend, er glaube aber, daß die Staatsanstalten und die größeren Establishments entsprechende Zusätze leisten würden.

Stadtverordneter F. Schmidt unterstützt diesen Wunsch. Ferner wünscht derselbe, daß an dem öffentlichen Badeplatz der Alb einige Bänke aufgestellt werden möchten. Oberbürgermeister Lauter teilt mit, daß Verhandlungen in Betreff der Anschaffung einer Dampfspeiserpritze bereits im Gange seien. Bezüglich des Wunsches des Stadtverordneten Schmidt glaube er eine zutragende Antwort geben zu können.

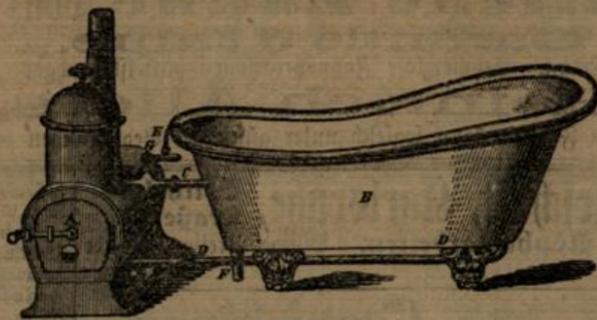
Zu § 26 der Ausgaben „Feierlichkeiten“ wird der Strich von 2000 M. beantragt, womit der Stadtrat sich einverstanden erklärt; es werden somit 10000 M. bewilligt.

(Fortsetzung folgt.)

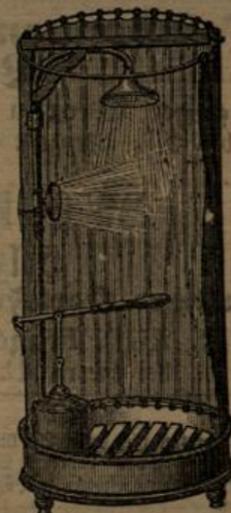
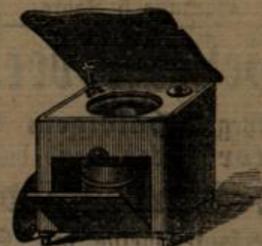
Badewannen

in allen Ausführungen und Größen.

Sitzwannen, Waschschaalen, Fußbadewannen, Kinderbadewannen etc.



Complete Bade-Einrichtungen aller Systeme mit nur vorzüglichsten Heizapparaten für Kohlen-, Holz- oder Gasfeuerung.



Wilhelm Göttle,

150 Kaiserstraße 150,

beehrt sich, hiermit die Eröffnung seiner neuerbauten großen

Ausstellungs-Magazine

ganz ergebenst anzuzeigen.

Bei der Ausstattung desselben habe ich in ganz besonders reichem Maasstabe meine langjährige Spezialität in

Bade-Apparaten

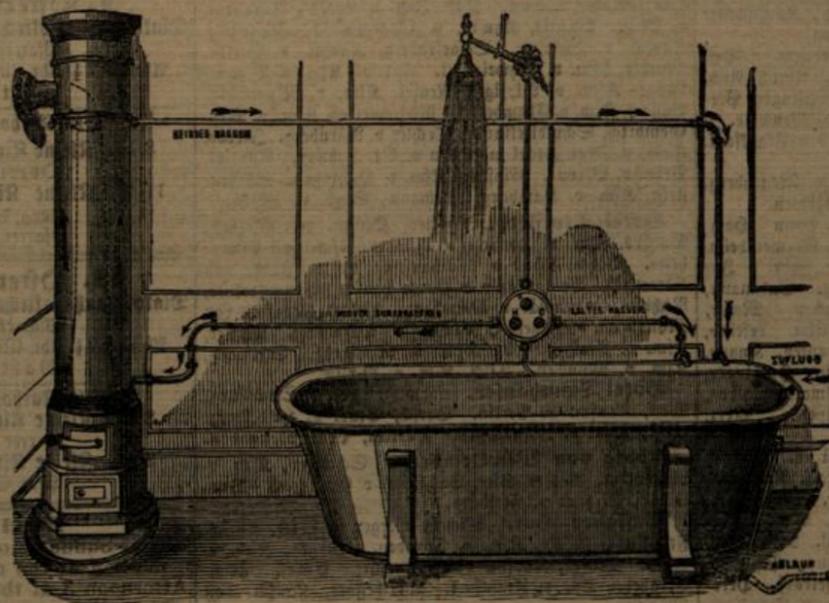
bedacht und ermöglicht mir die hierin gebotene reichhaltige Auswahl sowohl die einfachsten als auch die weitgehendsten Ansprüche befriedigen zu können.

Zur Bequemlichkeit der geehrten Interessenten sind im Magazin selbst Badeapparate in Thätigkeit aufgestellt, wodurch Jedermann die Gelegenheit geboten ist, sich von der Leistungsfähigkeit derselben zu überzeugen, und lade zu deren Besichtigung hiermit ganz ergebenst ein.

Douche-Apparate

verschiedener Constructionen, in so-
lider Ausführung.

Sidets, Elypompes,
Bimmerclosets, geruch-
lose.



Haus- u. Gartensprizen,
Eis-Schränke neuester u.
bester Construction,
Treppenleitern,
Flüssigkeits-Messapparate
etc. etc.

Künstliche Zähne von M. 3 an.

Garantie 5 Jahre.

Plombiren in Gold, Amalgam, Email. Schmerzlose Zahnoperationen mittelst Nuchgas.

Heinrich Allers, 153 Kaiserstraße 153.

* Ein Knabe aus einer respectablen Familie kann sogleich unter günstigen Bedingungen bei mir eintreten.

G. Bode, Asphaltgeschäft, Karlsruhe, Wilhelmstraße 12,

empfehlte sich zur Uebernahme aller Art Asphaltarbeiten. Billige Preise. Solide Arbeit. Garantie 5 Jahre. 12.12.

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Wegen baldigem Umzug verlege ich vom 24. März an mein Kontor in das Haus des Herrn Rentners **J. J. Dessart**, **22 Karl-Friedrichstraße 22** (beim Rondellplatz) und verkaufe meine div. Sorten Ruhrkohlen, Brennholz &c. in größerem und kleinem Quantum zu ermäßigten Preisen.

Abonnements-Bestellungen in Raten-Lieferungen

werden gegen Baar in Quantitäten von 1, 2, 5, 10 und 20 Centnern mit 1 bis 2 1/2 Prozent Rabatt ausgeführt und beste Bedienung zugesichert. 6.1.

Wilh. Werntgen,

Holz- und Kohlen-Handlung,

Kontor: Karl-Friedrichstraße 22, früher Kriegstraße 21.

NB. Bestellungs-Aannahme für den westlichen Stadttheil bei Herrn C. Hetzel, Kaiserstraße 124 a.

Fremde

übernachteten hier vom 22. bis 24. März.

Bayerischer Hof. Länder v. Waldehul. Vanden v. Nürnberg. Frau Hofmann v. Hügelbach. Mansoll v. Stuttgart.

Darmstädter Hof. Wolf, Kfm. v. Wimpfen. Koch, Kfm. v. Frankfurt. Lang m. Frau v. Würzburg. Bühl, Stud. v. Stuttgart. Wernuth, Fabr. v. Bretten. Schent, Kfm. v. Bruchsal. Funk, Kfm. v. Stuttgart. Fischer, Seiltänzer v. Genf. Wärtter, Kfm. v. Heidelberg. Volzer, Kfm. v. Mainz.

Geist. Jakobowik, Kfm. v. Zelt. Spahl, Kfm. v. Freiburg. Grischohn, Kfm. v. Dresden. Keller, Doelbel v. Haslach. Brönnler u. Stipp, Arch. von Stuttgart. Wächter, Stud. v. Heidelberg.

Goldener Adler. Wildersheim, Kfm. v. Frankfurt. Spies, Buchhdl. v. Würzburg. Münz von Straßburg. Wärlgan u. Schiffert, Künstler m. Familien a. Amerika. Berger u. Harz, Kfl. v. Mannheim. Engelhart, Kfm. v. Basel. Schmidt, Kfm. v. Wien. Davis, Kfm. v. Berlin. Müller, Kfm. v. Straßburg. Schulz m. Frau v. Stuttgart. Köhler, Kfm. v. Leipzig.

Goldener Karpfen. Busam, Bauunternehmer von Mannheim. Jung v. St. Ingbert. Göb, Kunstschüler v. München. Kienzig, Schlosser v. Landau.

Goldener Ochsen. Wagner, Referent v. Heidelberg. Wegmann m. Frau v. Elberfeld. Ulrich, Arch. v. Leiningen. Reos, Kfm. v. Speyer. Vottlinger, Premierleut. v. Straßburg. Göller, Kfm. v. Neuwied.

Goldenes Ross. Schick, Kaufm. von Frankfurt. Goldfinger, Kfm. v. Koffmann.

Goldene Traube. Hiegler, Kfm. v. Nienberg. Hanenham, Epizhenhl. m. Mutter a. Böhmen.

Grüner Hof. Harburger m. Fam. v. Bonn. Hochstetter, Stud. v. Straßburg. Munk v. Germerheim. Bogt, Oberförster v. Schönau. Käsböhrer, Fabr. v. Ingolstadt. Hoffmann Beamter v. Salzburg. Salzmann, Insp. v. Basel. Balbin, Kfm. v. München. Maier, Kfm. v. Saarbrücken. Wiber, Kfm. v. Ulm. Lefebvre, Kfm. v. Lyon. Schlegel, Arzt a. Mittelfranken. Knapp, Kfm. v. Straßburg. Kölsch, Kfm. v. Berlin. Harzinger, Kfm. v. Merl a. d. W. Boller, Prof. v. Kolmar. Walden, Kfm. v. Speyer. Reiser, Kfm. v. München. Metz, Kfm. v. Stuttgart.

Hotel Germania. Dr. Kann v. Zürich. Schnell, Hotelbes. v. Landau. Frhr. v. Wagner, Kais. Russ. Gesandtschaftssek. v. Baden. Felsbusch Fabr. u. Liefer m. Frau v. Landau. Kerler, fürstl. fürstend. Baumstr. v. Donaueschingen. Fr. Braun v. Frankenthal. Wih. Verley u. Wih. Sonierme v. London. Bassermann, Priv. v. Schwepingen. Weissfeld, Kfm. v. Düsseldorf. Herrmann, Kfm. v. Stuttgart. Göttinger Kfm. v. Frankfurt.

Fr. Adriaan v. Freiburg. Göbe, Opernsänger u. Graf Schmissing v. Köln. Graf Brückenberg v. Berlin. Dr. Schmeißer v. Regnis. Prinz v. Hohenlohe-Dehringen m. Dienersch. v. Frankfurt. Gutzjahr, Premierleut. v. Straßburg. Carl, Rent. v. London. Baron v. Stengel m. Dienersch. v. Baden. Bollad, Kfm. v. Waldshut. Seydt m. Frau v. London. Schmidt, Kfm. v. Paris. Geoffroy, Kfm. v. Cognac. Guggenheim, Kfm. v. Zürich. Hörenbach, Oberamtmann v. Oberlisch. Fr. Wöndig v. Straßburg. Neumann, Kfm. v. Dresden. Staudt, Kfm. u. Althoff, Direktor v. Frankfurt. Kauter, Kfm. v. Berlin. Marquise de Ballado m. Dienersch. v. Baden. Frhr. v. Staal, Kais. Russ. Gesandter v. Stuttgart. Mosbacher, Kfm. v. Frankfurt. Dier, Kfm. v. Marseille. Leszure, Insp. v. Paris. Kammerer, Ing. v. Wien. Jampela v. Lissa. Liga, Fabr. v. Wien. Herzog, Kaufm. v. Berlin. Brackbusch, Kfm. v. Stuttgart. Banka, Kfm. v. München. Amberg, Kfm. v. Nürnberg. Behl, Kfm. v. Prag. Volkmann, Geheimrath von Halle a. d. S. Biechy, Kfm. v. Mailand. Fourair, Kfm. v. Florenz. Dittler, Kfm. v. Frankfurt.

Hotel Große. Höchster, Stadtpfarrer v. Lörach. Stübinger, Oberamtsrichter von Oberlisch. Neumann Oberzöllinsp. v. Lahr. Dbst, Ing. v. Weber, Restaurat. v. Reg. Mauris, Kaufm. v. Saargemünd. Uhlmann, Kaufm. v. Wiesfeld. Scharfenberg, Kaufm. v. Berlin. Ruther, Kfm. v. Schweinfurt. Andriol, Kfm. v. Verona. Lange, Kfm. v. Leipzig. Neusel, Kfm. v. Neuenburg. Bassort, Kfm. v. Chambertin. Bretschneider, Kfm. v. Reg. Gombrieh, Schuldirektor m. Lechter v. Nürnberg. Jacobs, Fabr. u. Frau Hede m. Sohn v. St. Johann. Andriol, Priv. v. Verona. Günsel, Kfm. v. Hechingen. Rothenstein, Kfm. v. Hamburg. Ullmann, Stud. v. Zürich.

Hotel Stoffeth. Walter, Kaufm. von Wollach. Dubors, Kfm. v. Konstanz. Baumer, Kfm. von Mannheim. Böhm, Kfm. v. Mülhausen. Neuter, Fabr. von Derrenthal. Wees, Gastw. v. Grafenhausen. Baumgartner, Rechnungsdirektor v. München. Liebert, Kaufm. von Mannheim. Schneider, Kaufm. v. Darmstadt. Müller, Kfm. v. Mainz. Ruf, Kfm. v. Nürnberg. Steinmetz, Kfm. v. München. Lisch, Kfm. v. Berlin.

Hotel Taubhäuser. Schmidt, Prof. v. Straßburg. Weil, Kaufm. v. Berlin. Borsch, Stud. v. Heidelberg. Gille, Kfm. v. Ingeltingen. Hertrich, Priv. v. London.

König von Württemberg. Schreiber, Kfm. v. Lichtenhal. Rothengatter, Buchhalter v. Gernsbach. Dur-lacher, Metzger v. Freiburg.

Rassauer Hof. Michel, Berger u. Wiel, Kfl. v. Frankfurt. Weiz, Kfm. v. Dresden. Berger, Kfm. v. Wien. Wayer, Kaufm. von Frankfurt. Gichel, Bar. u. Bergheim, Kfl. v. Frankfurt. Wertheimer, Kaufm. von München.

Prinz Max. James m. Frau v. London. Sieper, Ing. v. Halle. Achenbach, Stud. v. Siegen. Prell, Kfm. v. Mainz. Werner, Kfm. v. Hanau. Levi, Kfm. von Frankfurt. Graf von Saarlouis. Fr. Schmelzer von Johannsberg.

Rothes Haus. Kapp, Fabr. m. Frau v. Emmendingen. Geiger, Priv. u. Fr. Geiger v. Schopfheim. Grisch, Rechtsprakt. v. Freiburg. Jelenko, Schauspieler v. Würzburg. Fr. Schmelzer v. Johannsberg. Wolf, Kfm. v. Gera.

Silberner Anker. Müller, Reisender v. Heidelberg. Schiller u. Modersheim, Bierbrauer v. Rüttingen.

Prinz Wilhelm. Göring, Kfm. v. Paris. Holzschuh, Kfm. v. Stuttgart. Hasenfuß, Köchin v. Berlin. Brand, Fabr. v. Reinsheim. Jollifoser, Priv. v. Wien.

Schwarzer Adler. Hoffmann, Kfm. m. Frau v. Stuttgart. Giese, Kfm. von Lahr. Wolf, Kaufm. von Jöblingen. Pfennigen, Handelsm. von Schopfheim. Messert, Kfm. v. Straßburg. Müller, Kfm. v. Stuttgart.

Karlsruher Wochenschau.

Ostersonntag sind die Kunsthalle und der Kunstverein sowie die Sammlungen im Groß-Sammlungsgebäude geschlossen, dagegen ist Ostermontag dem Publikum der Besuch der Anstalten gestattet.

Groß. Kunsthalle. Geöffnet Montag und Mittwoch 11-1 Uhr Vorm. und Nachm. 2-4 Uhr.

Kunstverein. Eingang vom Schloßplatz bei dem Botanischen Garten. Geöffnet Montag und Mittwoch Vorm. 11-1 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr. Dienstag und Freitag: Vorm. 11-1 Uhr. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 20 Pf. Neu ausgestellt: 74. Hoch oben, von Professor Hugo Knorr hier. 75. Mar-moibüste, Dameportrait, von Professor F. Volz hier.

76. Stillleben, Fasan, von Amalie Kost aus Leipzig.

77. Ein Kopf, alte spanische Schule (Privateigentum).

78. Eitelhard trägt die Herzogin Hedwig über die Stufen des Klosters St. Gallen, von Th. Bausch in Dresden.

79. Elegie, von B. Volz hier.

80. Motiv aus Chioggia, von Franzis Hinde hier.

81. Die Elbe, von Th. Bresuhn hier.

82. Vier Landchaften, von Th. Levy hier.

Groß. Naturalienkabinet. Geöffnet Montag und Mittwoch von 11-1 Uhr und 2-4 Uhr.

Groß. Alterthümer-Sammlung, Ethnographische Sammlung, Waffenkammer. Geöffnet Montag und Mittwoch von 11-1 und Nachmittags von 2-4 Uhr.

Anstellungen der Landesgewerbehalle. Am Montag Vorm. 11-12 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr, an Werktagen Vorm. 10-12 Uhr und Nachm. 2-4 Uhr geöffnet.

Gottesdienste vom 25.-26. März 1883.

I. Osterfest (25. März).

Diakonissenhauskirche, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 7 1/2 Uhr liturgische Osterandacht: Hr. Pfarrer Walter.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.

8 Uhr Kleine Kirche: Gottesdienst Hr. Stadtpfarrer Dbertimpfser.

11 Uhr Kleine Kirche: Festgottesdienst mit Spendung des heil. Abendmahls: Herr Stadtpfarrer Dbertimpfser.

II. Osterfest (26. März).

Diakonissenhauskirche, Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Walter.

Abends 7 1/2 Uhr liturgische Osterandacht: Hr. Pfarrer Walter.

(Alt-)Katholische Stadt-Gemeinde.

8 Uhr Kleine Kirche: Festgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Dbertimpfser.

3 Uhr Kleine Kirche: Prüfung der Konfirmanden: Herr Stadtpfarrer Dbertimpfser.

English Services.

Easter Sunday Morning 10.30. with Holy Communion at the alt Friedhof-Capelle.

Afternoon 3 at the Pfändner-Haus.

Rev. J. B. Harding, B. A.